

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

VII. Floßverkehr im besonderen

[urn:nbn:de:bsz:31-255483](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255483)

## VII. Floßverkehr im besonderen.

Über den Floßverkehr in den deutschen Rheinhäfen geben die Beilagen IIa, IIIa, IVa, Va und VIa nähere Auskunft; danach beträgt der Floßverkehr in den wichtigeren Rheinhäfen:

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	zusammen
	t	t	t
1917	306 050	176 321	482 371
1916	338 843	224 293	563 136
Mithin 1917	{ mehr { weniger	— 47 972	— 80 765

Der Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen hat somit in der Zufuhr um 9,7 %, in der Abfuhr um 21,4 %, im ganzen um 14,3 % abgenommen; gegen 13,2 % Zunahme, 2,4 % Abnahme und 6,4 % Zunahme im Vorjahr.

Rechnet man zu dem Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen von 482 371 t den Floßverkehr nach und von den Nebenflüssen und Seitenkanälen des deutschen Rheins, Beilage IIb, IIIc, IVc, Vb und VIb, nämlich mit 1288 t vom Rhein her und 167 429 t nach dem Rhein hin, also zusammen . . . . . 168 717 t

so ergibt sich als **Gesamtfloßverkehr auf dem Rhein 651 088 t**

Gegen das Vorjahr mit zusammen 785 514 t bedeutet dies eine Abnahme von 134 426 t oder 17,1 %, gegen 12,6 % Zunahme im Vorjahr.

Nach den vom Bundesrat am 25. Juni 1908 erlassenen, am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen gilt für Flöße als solche als Ausladeort der Ort der Auflösung des Bestandes und als Einladeort der Platz, wo das Floß zusammengebunden worden ist. Findet auf dem Weg nach dem Ort, wohin das Floß zur Beförderung im Floßverkehr endgültig bestimmt ist, eine Auflösung des Floßes zu dem Zweck statt, das Holz zu neuen Verbänden zu vereinigen (Umbindung), so wird das Floß am Umbindeplatz als angekommen und, wenn dieser ein wichtigerer Hafen ist, das neu zusammengebundene Floß auch als abgegangen angeschrieben.

Als Gesamtladung eines Floßes ist der Bestand an Floßholz zuzüglich des Gewichts der beigeladenen Güter zu verzeichnen.

Bei der Umrechnung des in Festmetern angegebenen Bestandes der Flöße in Gewicht ist ein Festmeter anzurechnen: bei hartem Holz zu 0,8 Tonnen,  
bei weichem Holz zu 0,6 Tonnen.

Das Gewicht ist auf halbe Tonnen derart abzurunden, daß Gewichtsmengen von weniger als 250 Kilogramm unberücksichtigt bleiben.

Wie im Vorjahr hat auch im Berichtsjahr weder auf der Rheinstrecke von Basel bis Mannheim noch in den Häfen zu Straßburg, Kehl, Lauterburg und Karlsruhe Floßverkehr stattgefunden. Ebenso auch nicht von und nach der Kinzig und Murg.

Über den Verkehr im Hafen zu Mannheim liegen die folgenden Angaben vor:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beige-ladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnitt-ware	Scheite	Stämme	Schnitt-ware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t	t		
a) Ankunft (Rhein u. Neckar) im Floßhafen u. sonstigen Hafenteilungen										
1917	141	—	—	—	32 064	3	—	32 067	—	
gegen 1916	145	—	—	—	34 596	7	—	34 603	—	
Mithin 1917	mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	
	weniger	4	—	—	2 532	4	—	2 536	—	
b) Abgang (Rhein) im Floßhafen:										
1917	28	—	—	—	21 943	87	—	22 030	—	
gegen 1916	44	264	—	—	19 799	38	—	20 101	—	
Mithin 1917	mehr	—	—	—	2 144	49	—	1 929	—	
	weniger	16	264	—	—	—	—	—	—	

Über den Verkehr nach dem Erfelder Altrhein und Stockstadt liegen für das Berichtsjahr keine Angaben vor.

Über die Anzahl und den Bestand der im Berichtsjahr bei der Floßuntersuchungsstelle Mainz untersuchten, aus dem Hafengebiet Mainz-Mombach und Mainz-Kastel abgegangenen Flöße gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß:

Monat	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beige-ladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnitt-ware	Scheite	Stämme	Schnitt-ware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t	t		
Januar . . . . .	—	—	—	Anderes Nutzholz	—	—	Anderes Nutzholz	—	—	Scheite werden
Februar . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	auf den hie-
März . . . . .	8	—	—	—	7 326 <sup>000</sup>	46 <sup>200</sup>	—	7 372 <sup>200</sup>	—	sigen Rhein-
April . . . . .	13	—	—	—	12 063 <sup>000</sup>	73 <sup>800</sup>	7 <sup>200</sup>	12 144 <sup>000</sup>	—	flößen nicht
Mai . . . . .	7	—	—	—	7 560 <sup>000</sup>	37 <sup>200</sup>	—	7 597 <sup>200</sup>	—	befördert, da-
Juni . . . . .	10	16 <sup>000</sup>	—	—	10 419 <sup>000</sup>	56 <sup>100</sup>	—	10 491 <sup>200</sup>	—	gegen ande-
Juli . . . . .	9	—	—	—	9 282 <sup>100</sup>	53 <sup>400</sup>	—	9 535 <sup>500</sup>	—	res Nutzholz,
August . . . . .	9	176 <sup>000</sup>	—	—	9 901 <sup>200</sup>	59 <sup>800</sup>	—	10 136 <sup>200</sup>	—	und zwar
September . . . . .	15	—	—	—	16 701 <sup>000</sup>	99 <sup>800</sup>	—	16 801 <sup>200</sup>	—	hauptsächlich
Oktober . . . . .	12	24 <sup>000</sup>	—	—	12 822 <sup>000</sup>	67 <sup>200</sup>	—	12 913 <sup>000</sup>	—	Stangen.
November . . . . .	11	—	—	—	11 608 <sup>000</sup>	64 <sup>200</sup>	—	11 673 <sup>000</sup>	—	
Dezember . . . . .	4	—	—	—	4 827 <sup>200</sup>	9 <sup>000</sup>	—	4 836 <sup>200</sup>	—	
Zusammen 1917	98	216 <sup>000</sup>	—	—	102 713 <sup>000</sup>	565 <sup>700</sup>	7 <sup>200</sup>	103 502 <sup>200</sup>	—	
gegen 1916	128	1 414 <sup>000</sup>	—	—	132 725 <sup>000</sup>	793 <sup>100</sup>	94 <sup>200</sup>	135 027 <sup>100</sup>	—	
Mithin 1917	mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	
	weniger	30	1 198 <sup>000</sup>	—	30 011 <sup>000</sup>	227 <sup>700</sup>	87 <sup>000</sup>	31 524 <sup>000</sup>	—	

<sup>1)</sup> Bei der Umrechnung der Festmeter in t sind die von Großh. Staatsministerium unterm 3. Februar 1909 erlassenen Bestimmungen zugrunde gelegt.

Über Ankunft und Abgang von Flößen aus dem Hafengebiet Mainz wird berichtet:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beigeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t			
a) Ankunft	846	714	—	—	189 103	167	—	189 984	—	gegen 196 028 t im Vorjahr.
b) Abgang	151	121	—	—	132 800	424	—	133 345	—	gegen 182 129 t im Vorjahr.

Die Zahl und das Gewicht der durch die Schiffbrücken der preußischen Rheinstrecke durchgegangenen Flöße hat betragen:

Jahr	An der Schiffbrücke zu				
	Coblenz		Wesel <sup>1)</sup>		
	F l ö ß e				
	Zahl	Gewicht t	Zahl	Gewicht t	
1917	128	130 252	17	14 557	
1916	163	176 922	78	71 514	
Mithin 1917	{ mehr weniger	35	46 670	61	56 957

Bei Coblenz wurden sämtliche 128 Flöße von Dampfern geschleppt.

Unter den bei Coblenz durchgegangenen 128 Flößen hatte das größte ein Gewicht von 1838 t, das kleinste ein Gewicht von 90 t. Unter den 128 Flößen hatten:

119 Flöße (große) ein Gewicht über 750 t,  
9 „ (mittlere) „ „ zwischen 750 t und 50 t.

Der Floßverkehr über die deutsch-niederländische Grenze betrug nach den Aufzeichnungen der Zollstelle in Emmerich laut Beilage VII. 2:

Jahr	Einfuhr nach Deutschland		Ausfuhr aus Deutschland		zusammen	
	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t
	1917	— <sup>2)</sup>	— <sup>2)</sup>	20	21 851	20
1916	—	—	53	54 105	53	54 105
Mithin 1917	{ mehr weniger	—	33	32 254	33	32 254

Die Einfuhr an Floßholz hat sonach um 0,0 %, die Ausfuhr um 59,6 % und der gesamte Grenzverkehr mit Floßholz um 59,6 % abgenommen.

<sup>1)</sup> Der Betrieb der Weseler Schiffbrücke wurde am 26. Juli 1917 infolge Eröffnung der festen Straßenbrücke über den Rhein bei Wesel eingestellt. Die Verkehrszahlen beziehen sich somit nur auf die Zeit vom 1. 1. 1917 bis 26. 7. 1917.

<sup>2)</sup> Von der niederländischen Rheinstrecke nach dem deutschen Rhein, beziehungsweise dem Spoy-Kanal, gingen 4 Flöße mit zusammen 1288 t, die an der Durchgangsstelle zu Keeken angeschrieben wurden, gegen 4 Flöße mit 1610 t im Vorjahr. (Vgl. Beilage Vb.)